

### Berufsorientierung

# Stärken und Neigungen erkennen, Berufswahl unterstützen

### Um was geht es?

#### **Berufsorientierung ermöglichen und strukturell organisieren**

Die Frage der beruflichen Orientierung (BO) betrifft jede Schülerin und jeden Schüler. Daher ist es notwendig diesen Prozess rechtzeitig im Schulverlauf zu starten und systematisch zu begleiten. Das Land Hessen hat zur Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule - Beruf eine übergreifende Strategie (OloV) etabliert. Im hessischen Schulsystem ist die BO inzwischen strukturell verankert und in der Verordnung zur Beruflichen Orientierung als Pflichtaufgabe normiert.

Beginnend in der Jahrgangsstufe sieben wird die Berufliche Orientierung durch ein Kompetenzfeststellungsverfahren begleitet. Die Schüler erhalten ein ressourcenorientiertes Feedback zu ihren personalen und sozialen Kompetenzen. In Rahmen dieses Prozesses sollen sie ihre Neigungen und Interessen entdecken.

Während die Kompetenzentwicklung in der Schulzeit weiter gefördert wird, vertiefen Betriebspraktika die Kenntnisse über das gewählte Berufsfeld und ermöglichen eine fundierte Entscheidung der nächsten Schritte.

### Was braucht die Wirtschaft?

#### **Eine fundierte Berufswahlentscheidung**

Sowohl Schüler und Schülerinnen als auch Unternehmen profitieren von einer fundierten Berufswahlentscheidung. Ein Großteil der Ausbildungs- und Studienabbrüche lässt sich durch vorhergehende Informationen und begleitete Reflexion vermeiden. Die duale Ausbildung bietet hierbei attraktive Zukunftschancen auch für Abiturienten. Durch einen adäquaten Matchingprozess finden Schulabgänger und Unternehmen zielgerichtet und passgenau zueinander.

### Was ist zu tun?

#### **Relevante Akteure einbeziehen**

- Strukturiert organisieren:  
Die Schule sollte verstärkt auch externe Kooperationspartner, wie Unternehmen und die Berufsberatung der Agentur für Arbeit, einbeziehen, damit Schülerinnen und Schüler Neigungen und Interessen durch berufspraktische Erfahrungen überprüfen können.
- BO bei Lehrkräfteausbildung intensivieren:  
Berufliche Orientierung ist fächerübergreifendes Ziel. Daher muss sie bereits in der Lehrkräfteausbildung und -fortbildung eine zentralere Rolle spielen.
- Sich auszeichnen lassen:  
Vorbildliches Engagement wird mit dem Gütesiegel für Berufliche Orientierung belohnt. Weiterführende Schulen sollten sich darum bewerben und sich mit der Auszeichnung neuen Schülern, deren Eltern und auch Unternehmen empfehlen.
- Kompetenzfeststellung an Gymnasien:  
Die Landesregierung sollte die Berufliche Orientierung der Gymnasien stärken und auch Gymnasiasten ein Kompetenzfeststellungsverfahren für die Berufswahl zur Verfügung stellen.
- Duale Ausbildung stärken:  
Auch Gymnasien sollten ihre Berufliche Orientierung nicht allein auf Studienorientierung fokussieren, sondern ihren Schülerinnen und Schülern auch Informationen über Karrierechancen durch eine duale Ausbildung nahe bringen.
- Rechtzeitig beginnen:  
Neben der Schule sollten auch Eltern die Berufliche Orientierung ihrer Kinder anstoßen, ohne zu einseitig eigene Erwartungen auf sie zu projizieren.